

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 5721-07

Stuttgart, 15.12.2020

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Datum 26.10.2020
Betreff Wasserrutschbahn (Großrutsche) Hallenbad Zuffenhausen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme im Hallenbad Zuffenhausen im Jahr 1997, die nach einem Brandschaden in der dortigen Sauna erforderlich wurde, erhielt das Bad eine Wasserrutschbahn. Die Großrutsche, die damals rd. 1,0 Mio. DM gekostet hat, konnte 1998 in Betrieb genommen werden.

Die in Stuttgart Zuffenhausen ansässige Firma Porsche beteiligte sich mit einer Spende von 100.000 DM an diesem Projekt. Eine Verpflichtung zum Erhalt der Wasserrutschbahn „für immer“ besteht für die Stadt nicht.

Die Großrutsche ist inzwischen (AfA 10 Jahre) abgeschrieben. Mittlerweile, nach über 20-jährigem Betrieb, ist diese abgängig und müsste komplett entsprechend den heutigen technischen und energetischen Anforderungen neu gebaut werden.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Hallenbads Zuffenhausen ist es aus betrieblicher Sicht vorrangig wichtig, dass die für den Schul- und Vereinssport sowie für Kurse notwendigen zusätzlichen Wasserflächen geschaffen werden. Ebenso soll das Hallenbad Zuffenhausen zusätzlich an allen Wochentagen (Montag bis Sonntag) tagsüber für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung stehen.

In der Sitzung des Bäderausschusses am 8. November 2019 wurde eine Prüfung zur Realisierung einer Wasserrutschbahn durch die Verwaltung zugesagt. Die Untersuchung durch das Hochbauamt ergab, dass aus technischer Sicht eine neue Großrutsche möglich ist. Die Realisierung wäre jedoch mit erheblichen konzeptionellen Nachteilen verbunden, insbesondere da der Auslauf der Wasserrutschbahn im neu geplanten Eltern-Kind-Bereich enden würde. Eine Trennung der unterschiedlichen Altersgruppen (Kleinkinder) und Funktionen wäre nur möglich, wenn ein separates Auslaufbecken einschließlich eigenem Badewasserkreislauf ergänzt würde. Der finanzielle Mehraufwand für den Bau und der energetische Aufwand für den Betrieb sind erheblich. Aus energetischer Sicht wäre der Bau einer neuen Wasserrutschbahn

mit dem Ziel eines klimaneutral betriebenen Hallenbads mit Plusenergiestandard kaum zu vereinbaren. Es muss mit erheblichen Mehrkosten von brutto rd. 1,9 Mio. Euro gerechnet werden.

Das Raumprogramm für den Neubau des Hallenbads Zuffenhausen wurde entsprechend dem Grundsatzbeschluss, vgl. GRDRs 778/2019, ohne Wasserrutschbahn dem Architektenwettbewerb zugrunde gelegt. Nach Abschluss des derzeit laufenden Architektenwettbewerbs ist ein Bericht zum Neubauprojekt im Bäderausschuss vorgesehen.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>